

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

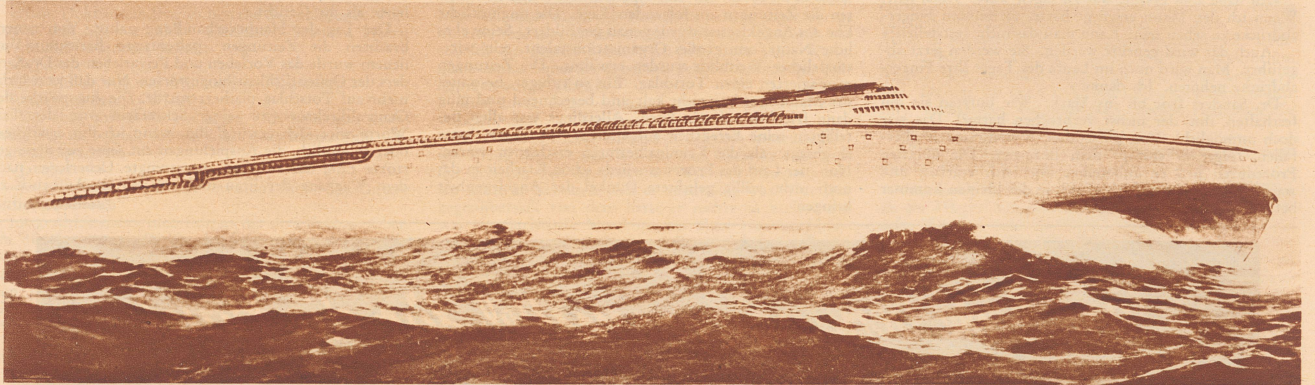
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kleine Welt



## Wie sieht der Ozeandampfer der Zukunft aus?

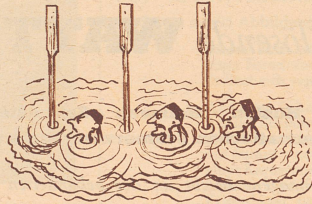
Eisenbahnen, Flugzeuge, Dampfschiffe, Autos, alle Transportmittel der Welt suchen ihre Geschwindigkeiten immer mehr zu steigern. Jedes Jahr wird ein neuer Rekord aufgestellt. Bei diesen Rekordverbesserungen setzt sich die Stromlinienform, die ihr ja von den Autos her kennt, immer mehr durch. Sie bietet den kleinsten Luftwiderstand. Nun prüft die amerikanische Regierung gegenwärtig die Frage, ob sie in Zukunft ihre Ozeandampfer ebenfalls in Stromlinienform bauen sollte. Hier ist das Bild eines solchen Super-Ozeandampfers, wie er geplant ist. Es soll für das zukünftige Riesenschiff ein leichtes sein, den Rekord der Ueberfahrt von Cherbourg nach New York, der bisher 4<sup>1/2</sup> Tage betrug, zu brechen. Die langen Schiffs-kamine und offenen Decks, die nur den Luftwiderstand vergrößern, sind abgeschafft. Das Schiff wird 7000 Passagiere aufnehmen können.

## Drei Schotten, Jonny, Jimmy und Jackie. Eine heikle Angelegenheit, die viel Kopfzerbrechen verursachte und die euern Beistand erfordert.

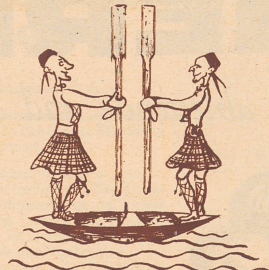
Drei Schotten, Jonny, Jimmy und Jackie, die sich dem Rudersport hingeben wollten, wünschten sich ein eigenes Boot. Da sie, wie alle Schotten, sehr sparsam waren, beschlossen sie, gemeinsam ein Boot zu kaufen und zwar einen Einsitzer. Der war am billigsten. Als sie in seinen Besitz gelangt waren ...



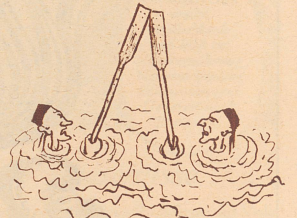
... bestiegen sie das Boot noch am gleichen Tage freudig zu dritt.



Die drei Schotten waren zu schwer. Das Boot ging unter.



Am nächsten Tage kamen sie überein, nur zu zweit ins Boot zu steigen.



Aber auch so ging das Schiffrchen mit den beiden Schotten unter.



Sie sahen ein, daß sie nur einzeln rudern konnten. Jonny, der älteste von ihnen, schloß das Schiff mit seinem Schloß an die Uferkette und sagte zu Jimmy und Jackie: «Wenn ihr Bootfahren wollt, könnt ihr bei mir den Schlüssel holen. Wenn euch das aber zu umständlich ist, so könnt ihr den Schlüssel bei einem Schlosser auf eure Kosten nachmachen lassen.»



«Oho», sagte Jimmy, «das würde dir so passen. Ich habe selbst ein Schloß. Meinewegen könnt ihr den Schlüssel bei mir holen oder auf eure Kosten nachmachen lassen.»



«Ich habe auch ein Schloß!» schrie Jackie. Kurzum, jeder wollte das Boot mit seinem Schloß anschließen und den anderen die Ausgaben für das Nachmachen des Schlüssels überlassen. Sie stritten hin und her und wären wohl für immer als Feinde auseinandergegangen, wenn nicht ein alter Angler auf den Streit aufmerksam geworden wäre. Er überlegte und sagte ihnen dann, daß es auch ohne Schlüsselholen oder -nachmachen ginge. Sie sollten bloß ein bißchen nachdenken.



Welche Lösung hat der alte Angler den unschlüssigen Schotten schließlich sagen müssen? Wie konnten die drei Schotten ihr Boot anschließen, wobei jeder sein eigenes Schloß verwenden konnte?



Auflösung in nächster Nummer